

Forschung

## Pflege braucht Zukunft

Das Forschungsprojekt „ZukunftPflege“ entwickelt ein Online-E-Learning-Portal für gesunde, qualifizierte häusliche Pflege

Gernold P. Frank, Jana Gampe, Philipp Peusch

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist das Thema Pflege aktueller denn je. Die Anzahl der pflegebedürftigen Personen steigt zunehmend und parallel dazu verringert sich das Nachwuchspotenzial an Pflegekräften. Dieses geht einher mit steigenden Anforderungen an die Führenden der Pflegedienste und deren Führungsqualität.

Das IFAF-Projekt „Häusliche Pflege in langlebiger Gesellschaft“ (PflegeLanG) der ASH Berlin und der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin widmete sich, unter der Leitung von Prof. Dr. Vjenka Garms-Homolová (ASH Berlin) und Prof. Dr. Gernold P. Frank (HTW) von Juli 2011 bis Juni 2013 dieser Ausgangssituation. Im Fokus stand die Gewinnung, Bindung und Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in häuslichen Pflegeeinrichtungen. Mittels Befragungen konnten Arbeitsbedingungen und -zufriedenheit eruiert und Interventionen für die befragten Pflegedienste abgeleitet werden. Daten der Geschäftsführung, examinierter Pflegekräfte und Mitarbeiter/-innen der Helferberufe und des Services wurden erhoben. Die schriftlichen Befragungen wurden in fünf Pflegediensten durchgeführt und 94 Fragebögen konnten ausgewertet werden. Von den Antwortenden arbeiteten 52 bei einem privaten und 36 bei einem freigemeinnützigen Träger. Vorrangig nahmen Frauen an den Befragungen

teil. Das Durchschnittsalter lag im mittleren Alterssegment. Die Berufsabschlüsse vieler Mitarbeiter/-innen liegen weit zurück.

Die Pflegenden beurteilten ihre Arbeit als wichtig, interessant und verantwortungsvoll. Ihre Belastungen bewerteten sie als niedrig bis moderat. Als problematisch betrachteten die Befragten das Zeitmanagement, u.a. wenn es um das Aushandeln und Einhalten von Terminen mit den Patientinnen und Patienten ging. Auch galt der Umgang mit den Patientinnen und Patienten als Ursache von Problemen. Auf diesen Gebieten wurden von den Befragten keine Fortbildungen absolviert, der Bedarf an Fortbildungen ist daher erheblich. Darüber hinaus zeigte sich in Gesprächen mit den Pflegeunternehmen, dass diese bereits intensiv um geeignete und qualifizierte Mitarbeiter/-innen konkurrieren.

Aus den Ergebnissen der Studie abgeleitet, wurden vier tragfähige Maßnahmen zu den Themen „Feedback geben“, „Zeitmanagement in der Pflege“, „Interaktion und Verhandeln mit Angehörigen“ sowie „Gewinnung und Bindung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“ entwickelt und mit dem Pflegepersonal auf eigenen Fortbildungsveranstaltungen von PflegeLanG erprobt.



### Aus „PflegeLang“ wird „ZukunftPflege“

Seit Oktober 2012 widmet sich nun, unter der Leitung von Prof. Dr. Gernold P. Frank und Prof. Dr. Carsten Busch (HTW) sowie Prof. Dr. Vjenka Garms-Homolová und Prof. Dr. Reinhold Grün (ASH Berlin), das Nachfolgeprojekt „Zukunftportal für gesunde, qualifizierte häusliche Pflege“ (ZukunftPflege) der Aufgabe, das ganze Wissen aus der Studie gebündelt in ein Lernmanagementsystem zu integrieren. Im Rahmen des Projekts wurde ein Webportal erstellt, über welches sich Pflegemitarbeiter/-innen zukünftig unter der Rubrik „E-Learning“ online fortbilden können. Die erfolgreiche Integrierung des Moduls „Feedback geben“ in das Lernmanagementsystem ist eines der Resultate des laufenden Projektes. Online-Lernenden sollen mit diesem Modul die „Grundlagen und Grundsätze des Feedbackgebens“ und das Thema „Burnout“ vermittelt werden.

Bis zum Projektende im September 2014 sollen weitere E-Learning-Module u.a. zu den Themen „Zeitmanagement in der Pflege“ und „Interaktion und Verhandeln mit Angehörigen“ umgesetzt, evaluiert und der Pflegewelt online zur Verfügung gestellt werden. ■

Die Autorin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin.  
Herr Frank ist Professor für Betriebswirtschaftslehre,  
Herr Peusch ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Projekts.

---

#### Kontakt

gernold.frank@htw-berlin.de  
jana.gampe@htw-berlin.de  
philipp.peusch@htw-berlin.de